

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 221/2012

Bewirtschaftung Gelände und Gebäude Deichhörn / Kurzentrum

Beratungsfolge	Status	Termin	Art der Beratung
Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast	öffentlich	14.06.2012	Vorberatung
Verwaltungsausschuss	nicht öffentlich	21.06.2012	Vorberatung
Rat	öffentlich	28.06.2012	Entscheidung

Sachbearbeiter/in: gez. Johann Taddigs	Fachbereichsleiter/in: gez. Dirk Heise
---	---

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Varel verfolgt im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes unter anderem das Ziel, das Defizit für den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast zu reduzieren und zu minimieren. Der eingeschlagene Weg der Professionalisierung soll weitergeführt werden. Erste bilanzverbessernde Maßnahmen zeigen trotz schwieriger Veränderungsprozesse gute Ansätze.

Das von der Verwaltung vorgelegte Konzept (Anlage 1) basiert auf dieser Grundentscheidung. Der Rat nimmt dieses Konzept als zukünftige Handlungsmaxime.

Der Fachbereich Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast wird mit der Federführung beauftragt, dieses Konzept möglichst zeitnah voran zu bringen. Insbesondere folgende Ergebnisse sind zu schaffen:

- a) Vorbereitung des Planungsrechts
- b) Akquise von Investoren
- c) Verhandlung mit den Deichbehörden
- d) Definition der Ausschreibungsmodalitäten
- e) Beschaffung von Zuschüssen

Der Rat unterstreicht die Nachhaltigkeit des Ansatzes zur Professionalisierung des Tourismus durch die Festlegung, dass alle aus dem Konzept entstehenden Erträge direkt in touristische Infrastrukturmaßnahmen des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast

reinvestiert werden.

Die Bevölkerung ist über den Betriebsausschuss und weitere Ausschüsse über den Sachstand und Ablauf des Konzeptes zeitnah zu informieren.

Sach- und Rechtslage:

Seit nunmehr 20 Jahren beschäftigen sich Rat und Verwaltung mit den wirtschaftlichen Problemen, die aus der mangelnden Auslastung der Gebäude am Deichhörn entstehen. Verschiedenste Konzepte wurden geprüft, bei denen sich jedoch über kurz oder lang jeweils der entsprechende Erfolg nicht einstellte. Die Einstellung des durch den Eigenbetrieb Kurverwaltung Nordseebad Dangast durchgeführten Kurbetriebes brachte eine spürbare Defizitreduzierung von rd. 300.000 Euro. Eine nachfolgende Verpachtung der Kuranlagen an die Friesenhörn Tochter ViaMare war aufgrund der enormen Betriebskosten, die bei der Bewirtschaftung der Gebäude entstehen, nur von kurzer Dauer. Im Jahr 2011 wurde das große Bewegungsbecken geschlossen, wodurch eine weitere Defizitreduzierung von ca. 50.000 Euro erzielt wurde. Ein kleiner Teil der Räumlichkeiten ist an das Gesundheitszentrum Dangast (Frau Liesenberg/ Herr Christoff) zur Sicherung des Status Nordseebad verpachtet. Der Großteil der Räumlichkeiten liegt ungenutzt brach. Das Bistro „Am alten Deich“ konnte kurzfristig verpachtet werden, jedoch werden mit der Pacht nur die Betriebskosten des Gebäudeteils abgedeckt, der Pachtanteil für das Gebäude liegt mit 500 Euro / Monat weiter unter dem normalen Pachtwert für eine gleichwertige Gebäudegröße.

Durch das Bauamt der Stadt Varel wurde ein dringend notwendiger Sanierungsbedarf und Instandhaltungsbedarf in Höhe von ca. 1.3 Millionen Euro (Anlage 2 dieser Beschlussvorlage) festgestellt. Insgesamt sind die Gebäude und Anlagen der Kuranlage Deichhörn in einem nicht aktuellen Zustand, der Entwicklungstau ist innen und außen deutlich erkennbar. Das technische Raumangebot stimmt mit den Anforderungen heute in großen Teilen nicht mehr überein, von einem attraktiven, modernen Angebot für die Gäste des Nordseebades Dangast kann nicht mehr gesprochen werden.

Mit dem von der Verwaltung vorgelegten Konzept soll der Eigenbetriebs einerseits von den überhöhten laufenden Kosten der unwirtschaftlichen Kuranlage befreit werden, andererseits soll Kapital erwirtschaftet werden, um eine Sicherung und Neuausrichtung des öffentlichen Infrastrukturanteils des Tourismus in Varel – Dangast durchzuführen.

Anlagen:

Konzept